

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **39 (1945)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des «Schweiz. Verbandes für Taubstummehilfe»

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats — Verantwortlicher Hauptschriftleiter und Geschäftsstelle:  
Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 7. Postscheckkonto VIII 11319, Telephonnummer 24 20 75  
Abonnementspreis: jährlich 5 Franken — Insertionspreis: die einspaltige Petizeile 30 Rappen

Zürich, 1. Januar 1945

Nummer 1

39. Jahrgang

## Neujahrsgruß

Zum Neujahre wünscht man einander Glück. Jeder-  
mann möchte glücklich sein, alle Tage und zu jeder  
Stunde. Kann man das? ¶ Viele Wege führen zum  
Glück. Ich will ganz kurz zwei nennen. Versucht sie  
zu gehen. Das ist mein Neujahrswunsch an die vielen  
gehörlosen Leser im Lande herum. ¶ Nimm dir  
jeden Tag vor, jemandem eine Freude zu machen!  
Es gibt viele Gelegenheiten dazu. Es braucht nichts  
Großes und nichts Teures zu sein. Schon ein freund-  
licher Blick, ein lieber Kartengruß, ein Blumen-  
sträußchen, eine kleine Hilfeleistung erfreut den  
andern. ¶ Geh dann an die Arbeit und tue deine  
Pflicht! Dein Meister wird zufrieden sein mit dir.  
Er wird dir Vertrauen schenken. Und du selbst wirst  
froh und heiter sein dabei.